Oeffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts № 49. der Königl. Preuß. Regierung.

Marienwerder, den 9ten Dezember 1842.

Bekanntmachungen.

1) Die Reparatur des Pferdestalles auf dem Königl. Oberförster=Etablissement zu Klein=Lutau bei Zempelburg, auf 23 Rthlr. 11 sgr. 11 pf. veranschlagt, soll dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Hiezu ist ein Termin den 2ten Januar 1843 in dem Königl. Forsthause zu Klein=Lutau mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag Abends 6 Uhr dem bekannten oder Sicherheit leistenden Mindestfordernden ertheilt wird.

Schlochau, den 26sten November 1842.

Der Königl. Forstmeister.

---

2) Die Neudeckung mit Stroh der einen Hälfte des Scheunendaches auf dem Königl. Oberförster=Etablissement zu Zanderbrück, im Betrage von 46 Rthlr. 3 sgr. 8 pf., soll dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Hiezu ist ein Bietungstermin den 5ten Januar 1843 in dem Königl. Forsthause zu Zanderbrück mit dem Bemerken anberaumt, daß nur bekannte oder Sicherheit leistende Licitanten hiebei angenommen werden, und der Zuschlag Abends um 6 Uhr erfolgt.

Schlochau, den 26sten November 1842.

Der Königl. Forstmeister.

---

3) Die Reparatur der beiden Schweineställe und der Hofzäune auf dem Oberförster=Etablissement Mokrilass, veranschlagt zu resp. 26 Rthlr. 22 sgr. 8 pf. und 62 Rthlr. 5 sgr. 8 pf., soll dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden, und steht hierzu ein Termin auf den 3ten Januar k. J. in Strasburg im Gasthofe des Herrn Binseel Vormittags 10 Uhr an, zu welchem qualificirte Bau=Unternehmer eingeladen werden.

Marienwerder, den 25sten November 1842.

Der Forst=Inspektor.

---

4) Die Instandsetzung des Kartoffelkellers und die Reparatur der Scheune auf dem Oberförster=Etablissement Ruda, veranschlagt zu 54 Rthlr. 15 sgr. 3 pf. und 262 Rthlr. 27 sgr. 7 pf., soll dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden, und steht hierzu ein Termin auf den 3ten Januar k. J. in Strasburg im Gasthofe des Herrn Binseel Vormittags 11 Uhr an, zu welchem qualificirte Bauunternehmer eingeladen werden.

Marienwerder, den 25sten November 1842.

Der Forst=Inspektor.

---

5) Zur Ueberlassung an den Mindestfordernden der auf dem Oberförster=Etablissemente Lindenbusch auszuführenden Reparaturen an dem Wohnhause und Stalle, die incl. des Holzwerthes auf 128 Rthlr. 1 sgr. 5 pf. veranschlagt sind, habe ich den Minus=Lizitationstermin auf den 16ten Januar f. in der Oberförsterei zu Lindenbusch angesetzt; wozu ich qualifizirte Bauunternehmer einlade.

Die Kosten=Anschläge sind in der gedachten Oberförsterei zur Einsicht niedergelegt, und wird noch bemerkt, daß der Termin nur bis 12 Uhr Mittags währet.

Neuenburg, den 23sten November 1842.

Der Königl. Forst=Inspektor.

---

6) Auf dem Oberförster=Etablissemente Grünfelde, sollen die Strohdächer der Scheune und des Stalles reparirt werden und habe ich zur Ausbietung dieser Reparatur an den Mindestfordernden, den Minus=Licitationstermin auf den 11ten Januar a. f. in der Oberförsterei Grünfelde angesetzt. Qualificirte Unternehmer werden zu demselben mit dem Bemerken eingeladen, daß der auf 75 Rthlr. 10 sgr. 3 pf. incl. Holzwerth abschließende Kosten=Anschlag in eben genannter Oberförsterei zu jeder Zeit eingesehen werden kann und der Termin um 12 Uhr Mittags geschlossen werden wird.

Neuenburg, den 23sten November 1842.

Der Königl. Forst=Inspektor.

---

7) Die auf 39 Rthlr. 3 sgr. veranschlagte Eindeckung der beiden Dachseiten, des Stallgebäudes (mit Stroh) auf dem Förster=Etablissement zu Carlsthal, soll an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 20sten Dezember c. Vormittags 9 Uhr hieselbst anberaumt, wozu qualifizirte Bauunternehmer hierdurch eingeladen werden.

Rehhoff, den 30sten November 1842.

Der Königl. Oberförster.

---

8) Da in dem am 5ten November c. zur Verpachtung der in dem Belauf Röske belegenen See, der Putzkauer, Bevern, große und kleine Rösken=See angestandenen Termin kein annehmbares Gebot erfolgt ist, so soll höherer Anordnung zufolge, ein nochmaliger Termin angesetzt werden.

Dieser steht hiezu auf den 31sten Dezember c. NM. 1 Uhr hieselbst an und werden Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die nähern Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Zanderbrück, den 28sten November 1842.

Der Königl. Oberförster.

---

9) Die Reparatur des Hofzaunes auf der Försterei Eisenbrück, soll dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Zu diesem Behufe ist ein Termin auf den 31sten Dezember c. Nachmittag 1 Uhr hierselbst angesetzt und werden qualifizirte Bauunternehmer zu demselben mit dem Bemerken eingeladen, daß der Kostenanschlag und die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Zanderbrück, den 28sten November 1842.

Der Königl. Oberförster.

---

10) Höherer Anordnung zufolge sollen folgende Neu= und Reparatur=Bauten an den Mindestfordernden öffentlich ausgeboten werden, und zwar

1, die Anlage eines Brunnens auf dem Förster=Etablissement des Belaufs Barlogi, veranschlagt zu 41 Rthlr. 23 sgr. 5 pf. und

2, die Reparaturbauten auf der Försterei Mühlhoff, bestehend in

a, der Neusetzung eines Stuben=Ofens,

b, der Unterschwellung des Viehstalles,

veranschlagt zu resp. 15 Rthlr. 5 sgr. und 44 Rthlr. 8 sgr. 8 pf.

Es ist hierzu ein Termin auf den 22sten Dezember d. J. Morg. 10 Uhr in dem hiesigen Geschäftslokale anberaumt worden, wozu qualifizirte Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die betreffenden Bauanschläge, welche im Termine werden vorgelegt werden, auch schon vorher in der hiesigen Registratur eingesehen werden können.

Woziwoda, den 28sten November 1842.

Der Königl. Oberförster.

---

11) Zu den Bauten und Reparaturen der Förster=Etablissements, Hammer, Dombrowo und Dembowo, Forstreviers Bülowsheide, wird hierdurch zur Ueberlassung besagter Bauten an den Mindestbietenden, der Minustermin auf den 15ten d. M.

Morgens 9 Uhr hierselbst festgesetzt und können zu diesem Zweck, den etwanigen Entrepreuners die Kosten=Anschläge, auf Verlangen vorgelegt werden.

Bülowsheide, den 2ten Dezember 1842.

Königl. Oberförsterei.

---

12) Höherer Bestimmung gemäß, soll die Instandsetzung der Garten= und Hofbewährung des Königl. Forst=Etablissements Rudabrück, Reviers Schwiedt, wovon die veranschlagten Kosten incl. 13 Rthlr. 24 sgr. 4 pf. Holzwerth, überhaupt 53 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. betragen, an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Der Termin hierzu ist zum 22sten Dezember a. c. Vormittags 9 Uhr hieselbst anberaumt, wozu qualificirte Bauunternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Anschlag und Bedingungen auch vor dem Termine hier eingesehen werden können und der Termin Mittags 12 Uhr geschlossen wird.

Schwiedt, den 28sten November 1842.

Der Königl. Oberförster.

Vorladungen.

13) Nachdem folgende Staatsschuldscheine ihren Inhabern angeblich abhänden gekommen sind, als

1, die Staatsschuldscheine

Nr. 92,031	Litt.	J.	über	100	Rthlr.
= 94,423	=	K.	=	100	Rthlr.
= 55,718	=	FF.	=	25	Rthlr.
= 56,708	=	K.	=	25	Rthlr.

welche dem Ober=Controlleur a. D. Zeysing bei dem am 30sten November 1836 zu Rakowitz, im Löbauer Kreise, stattgehabten Brande mit verbrannt sein sollen.

2. der Staatsschuldschein Nr. 100,962 Litt. D. über 100 Rthlr., welcher dem katholischen Hospital zu Grzywna im Thorner Kreise bei Culmsee angeblich gestohlen ist,

so werden auf den Antrag der dabei betheiligten Interessenten alle diejengen, welche an diese Papiere als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber, oder deren Erben, Ansprüche zu haben behaupten, hierdurch öffentlich vorgeladen in dem auf den 11ten August 1843 Vormittags 11 Uhr vor dem Kammer=Gerichts=Referendarius Sprengel II. auf dem Kammergerichte hierselbst anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präkludirt, die gedachten Staatsschuldscheine für amortisirt erklärt und statt derselben neue ausgefertigt werden sollen.

Den Auswärtigen werden die Justizkommissarien Wendland, Naude und Justizrath Hülsen zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Berlin, den 18ten Juli 1842.

Königl. Preuß. Kammergericht.

---

14) Königl. Land- und Stadtgericht Mk. Friedland.

Auf den Antrag des Nachlaß-Curators, Justizkommissarius Klör in Dt. Crone, ist über das Vermögen und den Nachlaß der am 4ten Oktober 1834 und resp. am 23sten November 1835 hierselbst verstorbenen Handelsmann Hirsch und Gietel geborne Jelonneck-Schneiderschen Eheleute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden.

Zur Anmeldung und Verification der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger haben wir einen Termin auf den 20sten Januar a. f. 10 Uhr VM. angesetzt, zu welchem wir dieselben und namentlich den, seinem Aufenthalte nach unbekannten Kaufmann Ephraim, welcher nach den actenmässigen Nachrichten zuletzt seinen Wohnsitz in London gehabt, hierdurch unter der Verwarnung vorladen, persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Verkauf von Grundstücken.

15) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Graudenz.

Das zu Roggenhausen sub Nr. 73. und Nr. 53. belegene, aus einem Wohnhause nebst Stall und 3 Morgen Ackerland, so wie einem Stücke Weideland bestehende, und den Jakob Uszlerschen Eheleuten gehörige Grundstück, abgeschätzt auf 119 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll im Termin den 17ten März 1843 VM. 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

16) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht Löbau.

Das hierselbst in der Schloßstraße unter der Nr. 38. des Hypotheken-Verzeichnisses eingetragene, den Handelsmann Benjamin und Marianna geborne Simon-Isaakschen Eheleuten gehörige, zufolge der, in der Registratur einzusehenden Taxe auf 908 Rthlr. 9 sgr. 2 pf. abgeschätzte Großbürgerhaus, soll am 17ten

Februar 1843 Vormittags 11 Uhr bis Abends 6 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

17) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Strasburg.

Das zu Gollub sub Nr. 85. belegene, dem Samuel Casper gehörige Bürgergrundstück, abgeschätzt auf 627 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in dem Bureau III. einzusehenden Taxe, soll am 31sten Januar 1843 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich wird der, in unbekannter Abwesenheit lebende Besitzer Samuel Casper zu obigem Termine vorgeladen. Strasburg, den 22sten September 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

18) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Mewe.

Die im hiesigen Gerichtsbezirk sub Nr. 3. in der Feldmark von Nicponie belegene Erbpachts-Gerechtigkeit auf einer zum Pfarrvorwerk der hiesigen katholischen Kirche gehörigen Parzelle von 272 []Ruthen kullmisch, welche mit einer holländischen Windmühle bebaut und zufolge der, in der Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 2072 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, soll in termino den 6ten Februar k. J. Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle licitirt werden.

---

19) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Jastrow.

Die den Bürger und Schmiedemeister Johann Jakob Streichschen Eheleuten zugehörigen Grundstücke, als:

a, das sub Nr. 309. der Hypotheken-Bezeichnung, hieselbst in der Töpferstraße belegene Wohnhaus nebst Stall, Scheune und Garten, taxirt auf 561 Rthlr. 8 sgr. 3 pf.

b, die beiden sub Nr. 32. der Hypothekenbezeichnung, im Flederwerder und im Hasselwerder belegene Wiesen, bestehend aus 5 Morgen 3 []Ruthen, taxirt auf 401 Rthlr. 10 sgr.

sollen in termino den 27sten Februar künftigen Jahres von 11 Uhr Vormittags ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenscheine können in unserm Bureau II. eingesehen werden.

---

20) Nothwendiger Verkauf.

Das den separirten Ackerbürgern Wilhelm und Anna geborne Dembkowski-

Borkschen Eheleuten gehörige in Bischofswerder sub 59. des Hypothekenbuchs belegene Großbürgergrundstück, abgeschätzt auf 1151 Rthlr. 5 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9ten Februar VM. 11 Uhr 1843 hier an ordentlicher Gerichtsstelle, da auf Fortsetzung der Licitation angetragen ist, anderweit subhastirt werden.

Dt. Eylau, den 28sten November 1842.

Königl. Stadt-Gericht.

---

21) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadt-Gericht zu Pr. Friedland, den 19ten Mai 1842.

Das dem pensionirten Kreissekretair Harbarth und dessen Ehegattin gehörige Vorwerk Beatenhoff, in den Feldmarken der Stadt Pr. Friedland in Westpreußen, abgeschätzt auf 19789 Rthlr. 28 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 20sten Januar 1843 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

---

22) Mein hieselbst gelegenes, neues Wohn- und Wirthschaftsgebäude, einer oberschlägigen Wassermühle mit 2 Gängen, einer Bockwindmühle, einem Kruggebäude nebst Gaststall, 2 Kathen und 4 Hufen 5 Morgen kulmisch Land, bestehendes Grundstück, bin ich Willens mit auch ohne Inventarium aus freier Hand zu verkaufen, und können sich Kauflustige jederzeit bei mir melden.

Conradswalde bei Stuhm im Dezember 1842.

Freymuth.

Auktion.

23) Das zum Nachlasse der Bürger und Schänker Andreas Gorczyszewskischen Eheleute gehörige Vieh, als: Pferde, Rindvieh, Schaafe, Schweine, Acker- und Wirthschaftsgeräth, Meubel, Leinen, Betten und Kleidungsstücken, sollen am 22sten Dezember c. und in den folgenden Tagen zu Lautenburg, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Strasburg, den 12ten November 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Ehevertrag.

24) Der Gastwirth Nathanael Neubauer zu Tütz und dessen verlobte Braut, die verwittwete Gastwirth Koppe, Johanne Christine geborne Scheerbarth daselbst, haben laut gerichtlichen Vertrags vom 12ten November d. J. die eheliche Gemein-

schaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Deutsch-Crone, den 16ten November 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

25) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß am 25sten September c. auf der Feldmark von Adelich Neymowo zwei herrenlose Pferde

eine schwarzbraune Stute ohne Abzeichen, 7 Jahre alt, 4 Fuß 1½ Zoll,
eine Fuchsstute mit Stern und kleiner schmaler Schnibbe, 9 Jahre alt, 4½ Zoll groß

gefunden worden.

Der unbekannte Eigenthümer wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei Verlust seines Rechtes zu melden, und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen.

Strasburg, den 17ten November 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

26) Zur Bestreitung der jetzt vorkommenden Ausgaben ist von den zur Baarzahlung gezeichneten Aktien der Rosenberger Chausseebau-Gesellschaft ein Beitrag von 10 Prozent nach §. 4. des Statuts erforderlich und werden daher die betreffenden Herrn Aktionaire in Folge des Comitee-Beschlusses vom 3ten Oktober c. ersucht, diese 10 Prozent also pro Aktie 5 Rthlr. in 3 Terminen den 2ten Januar, 1sten März und 1sten Mai 1843 an die Gesellschaftskasse und zwar an den interimistischen Verwalter derselben, den Herrn Grafen von Finkenstein auf Schönberg bei Dt. Eylau kostenfrei einzusenden.

Zur Bequemlichkeit der Zahlenden, haben sich die Kämmerei-Kassen zu Graudenz und Elbing, desgleichen der Rathmann und Apotheker Herrn Lebermann zu Christburg bereit erklärt, Beiträge in Empfang zu nehmen. Auch steht es den Herrn Aktionairen nach §. 4. des Statuts frei, später noch nicht fällige Partial-Zahlungen oder den Totalbetrag auf ein Mal zu entrichten.

Mit Bezug auf §. 5. des Statuts, wonach die Restanten in eine Conventionalstrafe von $\frac{1}{10}$ der restirenden Theilzahlung verfallen, nächstdem aber, wenn auch hier noch nicht Zahlung erfolgt, der ganze von ihnen gezeichnete Aktien-Beitrag im Wege des Prozesses eingezogen werden soll, bitten wir um gefällige pünktliche Einhaltung der obigen Termine.

Rosenberg, den 30sten November 1842.

Der Comitee der Rosenberger Chausseebau-Gesellschaft.
